

Starke Partner
haben ein
gemeinsames Ziel:
den Erfolg!

Als Partner des Handwerks
sind wir für Sie da.
Mit maßgeschneiderten
Produkten und einer
individuellen Beratung.
Reden Sie mit uns.

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzien

Genau das, was ich brauche.

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,
40042 Düsseldorf, PVST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 11. Oktober. 2007 Nr. 19

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 59 ISSN 1435-3822

INHALT

Koblenz regional

Erfahrungen von
„Kompetenzteam 55+“ nutzen

Die ersten Landessieger
im PLW stehen fest

Stabile Konjunkturlage mit optimistischen Aussichten

HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag zu den Ergebnissen der HwK-Konjunkturbefragung

Der starke Aufwärtstrend im Handwerk aus den vergangenen zwölf Monaten schwächt sich leicht ab. Nach der aktuellen Konjunkturbefragung der HwK Koblenz schätzen 76 Prozent der Betriebsinhaber ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend ein. Im Vorjahr waren es 78 Prozent. Die Prognosewerte für die nächsten drei Monate sind mit 79 Prozent positiv und stabil.

DHB sprach mit HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag über Aspekte der aktuellen Erhebung unter 2.800 Mitgliedsbetrieben aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz.

Herr Scherhag, liefert der aktuelle Konjunkturbericht Grund zur Freude oder zu erster Sorge?

Handwerk und Wirtschaft sind ein komplexes Geschehen, das sich nicht auf Momentaufnahmen wie unsere Konjunkturbefragungen reduzieren oder dadurch hinreichend beschreiben lässt. Selbst innerhalb unseres Kammerbezirkes unterliegt die Stimmungslage einer großen Bandbreite in den einzelnen Landkreisen von 60 bis 94 Prozent. Das beste Geschäftsklima melden in diesem Herbst die Betriebe aus den Kreisen Altenkirchen und Neuwied, die niedrigsten Werte weisen die Kreise Birkenfeld und Cochem-Zell auf. Insgesamt sehen wir die Konjunkturlage stabil – durchaus mit optimistischen Aussichten.

Damit das Handwerk beständig bleibt, müssen die eingeleiteten Reformen in der Bundespolitik weitergeführt und ausstehende Entscheidungen – Unternehmensbesteuerung, Erbschaftsteuer, Bürokratieabbau, Ausweitung des Steuerbonus für Handwerkerleistungen – noch stärker an den Erfordernissen der Betriebe ausgerichtet werden.

Welche Tendenzen erkennen Sie in einzelnen Handwerksbranchen?

Wir sehen in den einzelnen Branchen recht unterschiedliche Beur-



Insbesondere bei den Bauhandwerken sieht die aktuelle HwK-Befragung die Wirtschaftslage insgesamt „im Lot“.

Foto/Grafik: Piel/Gaida

teilungen. Die Betriebe für den gewerblichen Bedarf geben mit 89 Prozent die beste Einschätzung ab. Bei den befragten Baubetrieben im Kammerbezirk sind es immerhin 86 Prozent. Hingegen melden nur 75 Prozent der Ausbau- und 73 Prozent der Kfz-Betriebe eine positive Geschäftslage. Im Nahrungsmittelgewerbe und bei den Betrieben personenbezogener Dienstleistungen liegt der Anteil der Befragten mit einer guten und zufriedenstellenden Geschäftslage bei 64 Prozent. In den Gesundheitshandwerken sind es nur 61 Prozent der Betriebe. Die positive Überraschung ist tatsächlich der Baubereich.

Über die Lage-Einschätzung hinaus: Wie sieht es bei Auslastung, Auftragsreichweite und Umsatz aus?

Bei der Kapazitätsauslastung erreichen unsere Handwerksbetriebe einen leicht höheren Wert als der Landesdurchschnitt. 62 Prozent geben an, zu mindestens 70 Prozent

ausgelastet zu sein. Spitzenreiter sind wieder die Betriebe für den gewerblichen Bedarf mit 81 Prozent und die Bauhandwerke mit 78 Prozent. Beim Auftragsvorlauf liegen wir mit 6,2 Wochen ebenfalls leicht über dem Landesdurchschnitt, wobei der Rhein-Hunsrück-Kreis mit 8,9 Wochen den höchsten, die Stadt Koblenz mit 4,2 Wochen den niedrigsten Wert aufweisen. Die Umsatzentwicklung liegt leicht unter den Mittelwerten im Land. Insgesamt sind die Unterschiede nicht gravierend.

Stichwort Ausbildung?

Die Ausbildungsbereitschaft ist ungebrochen stark. Deutlich früher als in den letzten Jahren verzeichnen wir eine höhere Zahl neuer Lehrverträge – und die gemeinsamen Anstrengungen gehen weiter. *mg*

Einzelheiten der Herbstbefragung unter www.hwk-koblenz.de; mehr auch auf den **RP-Seiten**

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 11. Oktober 2007

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 59 – Nr. 19



www.hwk-koblenz.de

WEITERBILDUNG

Aus dem HWK-Kursprogramm

Simatic S7 - Einführung I
Systemübersicht Simatic S7 - Befehlsvorrat in STEP 7 - Hard- u. Software - Dokumentation - Programmierung in FUP/KOP u. AWL - S7-Funktionen - Diagnosefunktionen - Vorschriften u. Bestimmungen: 15.10., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Rheinbrohl.

Fahrzeugklimaanlage
Rechtliche u. physikalische Grundlagen - Handhabung - Umwelt - Berufsgenossenschaften - Funktionsweise - Reparatur u. Wartung - Sicherheitsbestimmungen - Kühlleistungsprüfung u. Drucküberwachung: 13.11., Di, 9-17 Uhr, Koblenz.

Network-Administrator PLUS
Für EDV-Fachkräfte, die als Netzwerkadministrator eingesetzt werden oder eine entsprechende Tätigkeit anstreben: 20.10., sa, 8-15 Uhr; 3.12., mo-fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

CAD-Grundlagen
Grundlagen - Grundfunktionen - 2D-Zeichnungen - Bemaßung u. Beschriftung - Optionen - Übungen: 5.11., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

HTML/Webseiten gestalten
Grundkenntnisse für Internet-Präsentationen - grafische u. gestalterische Möglichkeiten von Webeditoren - eigene Webseite erstellen: 13.10., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Elektrofachqualifikation
... für festgelegte Tätigkeiten: Gefahren durch elektr. Strom - Vorschriften für Bau u. Betrieb von elektr. Anlagen - isolierte Starkstromanlagen - Schutzmaßnahmen - Begriffserklärungen - VDE-Bestimmungen: 13.10., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Löterprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen: Mo-Fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Herstellereinstellung
... nach DIN 18800-7 zum Schweißen im Stahl- und Metallbau: Anwendungsbereiche - Klasseneinteilungen - betriebliche u. personelle Voraussetzungen: 17.10., Mi, ab 17.30 Uhr, Koblenz.

Abgas-Untersuchung für Krafträder
26.10., Fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

Morgen Meister!

www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung

Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Maurer u. Betonbauer:** 5.10., Teilzeit, Koblenz; **Informationstechniker:** 12.10., Teilzeit, Koblenz; **Installateure u. Heizungsbauer:** 12.10., Teilzeit, Koblenz; **Elektrotechniker:** 7.12., Teilzeit, Koblenz und Rheinbrohl. - Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (**Teile III&IV**) für alle Gewerke: 16.10., di, 17.15-20.30 Uhr, sa, 8-16 Uhr, Wissen; 7.1.08, mo-fr, 8.30-15.45 Uhr, Koblenz, Bad Kreuznach, Rheinbrohl u. Wissen.

Informationen und Anmeldung bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de



Vormerken: Spektakuläres Event in der 2. Nacht der Technik

Spektakuläre Lasershows, mobile Rettungsroboter, 3D-Animationen, Workshops, Experimente und jede Menge Hightech zum Staunen und Anfassen: Wenn bei Einbruch der Dunkelheit am 3. November in den HWK-Berufsbildungszentren in der Koblenzer August-Horch-Straße die zweite „Nacht der Technik“ steigt, dürfen sich Gäste auf ein Event freuen, das noch mehr Höhepunkte bietet als die Premiere im vergangenen Jahr. Mehrere tausend begeisterte Besucher waren im Vorjahr zur HWK geströmt, erst in den frühen Morgenstunden verließen die Letzten das Aktionsgelände. Angefangen bei einer kultigen Autoshow, die Einblicke in mehr als fünf Jahrzehnte Fahrzeugtechnik gewährt, Fotoshootings und interaktives 3D-Kino bis hin zu Demonstrationsflügen von Mini-Aufklärungsdrohnen warten etliche Attraktionen auf kleine und große Technikfans. Los geht's um 16 Uhr, Schluss ist erst am frühen Sonntagmorgen – und das auch nur vorübergehend, denn von 10 bis 15 Uhr folgt der „Markt der Möglichkeiten“ mit einer Vielzahl interessanter Aus- und Weiterbildungsangebote, um in der Berufswelt durchzustarten. Infos unter Tel.: 0261/ 398-511, Fax: -988, E-Mail: metz@hwk-koblenz.de Foto: Juraschek

Erfahrungen aus einem „Kompetenzteam 55+“ nutzen

HWK holt hochkarätige Fachleute aus Handwerk und Bankwesen mit ins Boot

Die HWK Koblenz holt jetzt zusätzlich zu ihrem bewährten Beraterstab hochkarätige Fachkräfte aus Handwerk und Wirtschaft insgesamt sowie aus dem Bankwesen mit ins Boot, die Handwerkern sowohl bei Existenzgründungen, Unternehmensnachfolgen als auch seniorengerechter Qualifizierung helfen zur Seite stehen.

Die Zielgruppe sind zum einen Handwerksmeister, die vor einer Betriebsübergabe stehen und darauf gezielt vorbereitet werden sollen, ältere Handwerker, die Weiterbildung in Anspruch nehmen möchten, um up to date zu bleiben und Handwerksenioren, die mit dem aktiven Berufsleben abgeschlossen haben, aber durch Weiterbildung mitreden möchten. Zielgruppe zum anderen sind auch Handwerker, die einen Betrieb gründen möchten oder bei denen es betriebswirtschaftlich klemmt.

Dem Kompetenzteam 55+ gehören Experten an, selbst als Unternehmer oder im Aufsichtsrat von Banken aktiv, die aus eigener langjähriger Berufs- und Lebenserfahrung wissen, wo der Schuh drückt und handwerksorientierte Qualifizierung erforderlich ist. Sie loten aus, was an spezieller Weiterbildung gerade von den „Jungsenioren 55+“ nachgefragt wird und für sie wichtig ist. Sie bieten als freie Berater ihr Know-how aber auch bei Fragen der Gründungsfinanzierung, Umsatz- und Ertragsvorschau und der Alterssicherung an. Sie kennen sich aus im Umgang mit den Handwerkern, kennen aus eigenem Erleben deren Sorgen und Probleme. Die „Seniorberater“ suchen das direkte Gespräch in den Betrieben und informieren auch auf Innungsveranstaltungen.

„Handwerk kann es sich vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in Zukunft nicht leisten,



Rainer Würschmidt, Klaus Müller und Wolfgang Witsch arbeiten im „Kompetenzteam 55+“ mit und stehen Handwerkern mit ihrer Erfahrung zur Seite. Foto: Holewa

auf die Potenziale älterer Menschen, ihre Erfahrungen und Kompetenzen zu verzichten“, betont HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert.

„Handwerk ist mein Leben und ich möchte dem Handwerk auch nach meiner Pensionierung verbunden bleiben“, so Wolfgang Witsch, über 30 Jahre Geschäftsführer eines Autohauses in Bad Neuenahr. Der Präsident des Kfz-Verbandes Rheinland und Mitglied im Berufsbildungsausschuss der HWK Koblenz ist überzeugt, dass man „als Unternehmer nicht nur in sein Unternehmen investieren muss, sondern auch in sich selbst“. „Die HWK Koblenz verfügt mit ihrem Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation über das modernste Bildungszentrum in Deutschland. Hier können auch ältere Menschen, die einen Betrieb weiterführen möchten, von seniorengerechter Qualifizierung profitieren. Ältere Personen sind nicht weniger, sondern anders leistungsfähig. Sie dürfen aber über ihren großen fachlichen Erfahrungsschatz bestehende spezifische Wissensdefizite, gerade auch im Umgang mit den neuen Medien, und fehlendes Know-how nicht vergessen“, unterstreicht er. In der

Mischung „von betriebswirtschaftlicher Beratung und der Heranführung an spezielle geeignete Weiterbildungsmaßnahmen“ sieht er seine Hauptaufgabe.

„Aus meiner Erfahrung aus dem Firmenkundengeschäft weiß ich, in welche Fallen man bei einer Firmengründung tappen kann“, so Rainer Würschmidt, jahrzehntelanger in Bankgeschäft aktiv. Die erforderlichen finanziellen Eigen- und Fremdmittel und die Fördermittel sind eine Seite, die fundierte Beratung durch Fachleute die andere Seite für eine Gründung nach Plan. „Es ist ein befriedigendes Gefühl, helfen zu können“, betont er.

„Dem Handwerk und seinen Betrieben verbunden“ fühlt sich auch Klaus Müller. 40 Jahre arbeitete er in leitender Stellung in einer Genossenschaftsbank im Westerwald. Das Kompetenzteam im Vorruhestand trifft sich in regelmäßigen Abständen mit dem Beraterstab der HWK. Hier wird die weitere Vorgehensweise abgestimmt und die Beratungsleistung zu den unterschiedlichen Themenkomplexen koordiniert.

Informationen zum Kompetenzteam 55+ unter Tel.: 0261/398-222, Fax: -994, E-Mail: ausbild@hwk-koblenz.de

Einladung zur Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz

Hiermit laden wir zur Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am Mittwoch, 7. November

2007, 13 Uhr, Berufsbildungszentrum I, St.-Elisabeth-Straße 2, 56073 Koblenz, ein.

Tagesordnung

1. **Eröffnung und Begrüßung** – Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
2. **Ansprache des Präsidenten**
3. **Ausführungen des Arbeitnehmer-Vizepräsidenten**
4. **Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung 2006**
 - 4.1. Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung 2006
 - 4.2. Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung der Jahresrechnung 2006
 - 4.3. Abnahme der Jahresrechnung 2006
 - 4.4. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
5. **Aktivitäten der Kammer** – Schwerpunkte der Kammerarbeit
6. **Beschlussfassung im Bereich der Berufsbildung**
 - 6.1. Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung
 - 6.1.1 Bestattungsfachkraft
 - 6.1.2 Raumausstatter/in
 - 6.1.3 Maler und Lackierer/in / Fahrzeuglackierer/in
 - 6.1.4 Kfz-Mechatroniker/in, Schwerpunkt Motorradtechnik
 - 6.1.5 Metallbauer/in, Fachrichtung Metallgestaltung
 - 6.1.6 Ofen- und Luftheizungsbauer/in
 - 6.1.7 Uhrmacher/in
 - 6.1.8 Holz- und Bautenschützer/in
7. **Änderung der Beitragsordnung**
8. **Änderung und Ergänzung der Gebührenordnung und des Gebührenverzeichnisses**
9. **Beratung und Festlegung des Haushaltsplanes** für das Haushaltsjahr 2008 mit Beitragssatz, Stellenplan und mittelfristiger Finanzplanung 2008 – 2010
10. **Verschiedenes**

Koblenz, 11. Oktober 2007

Karl-Heinz Scherhag
Präsident

Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert
Hauptgeschäftsführer

Aktionstag am 13.10. im HWK-City-Büro

Know-how für die Meister von morgen – ob man einen eigenen Betrieb gründen oder als hoch qualifizierte Fachkraft in einem größeren Unternehmen arbeiten will: Der Meisterbrief eröffnet viele Möglichkeiten. Gesellen und Lehrlinge, die ebenfalls ihren Meister machen wollen, lädt die HWK Koblenz für Samstag, 13. Oktober, 8 bis 13 Uhr, zu einem Aktionstag in ihr Koblenzer City-Büro ein. Die Experten der Kammer geben Tipps zur Planung, Vorbereitung, Finanzierung und zu aktuellen Förderprogrammen für angehende Meister. Infos und Anmeldung bei der HWK-Meisterakademie, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: meister@hwk-koblenz.de

„Chancengarantie“ am 25. Oktober

Auch in diesem Jahr gibt es den landesweiten Aktionstag „Chancengarantie“. Am 25. Oktober laden die Handwerkskammern, die Industrie- und Handelskammern und die Agenturen für Arbeit alle Jugendlichen, die bis zum 30. September noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, zur Nachvermittlung ein. An verschiedenen Anlaufstellen erhalten die jungen Leute ein konkretes Angebot für eine Lehrstelle oder eine Einstiegsqualifizierung. Die HWK bittet ihre Mitglieder, weitere Angebote zur Verfügung zu stellen (Coupon auf Ko 2). Infos bei der HWK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Der Arbeitsmarkt im September 2007

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat	Veränderungen zum Vorjahr
Koblenz, Stadt	4.586	8,4 %	-0,5 % /	-1,5 %
Ahrweiler	3.108	4,9 %	-0,2 % /	-0,8 %
Altenkirchen	4.237	6,1 %	-0,5 % /	-2,1 %
Bad Kreuznach	5.642	7,0 %	-0,4 % /	-1,6 %
Birkenfeld	3.249	7,4 %	-0,6 % /	-1,4 %
Cochem-Zell	1.357	4,1 %	-0,3 % /	-0,7 %
Mayen-Koblenz	6.651	6,0 %	-0,4 % /	-1,5 %
Neuwied	6.069	6,5 %	-0,4 % /	-1,5 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.876	5,2 %	-0,4 % /	-1,4 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.101	4,8 %	-0,4 % /	-1,4 %
Westerwaldkreis	5.655	5,3 %	-0,4 % /	-1,1 %
Rheinland-Pfalz	123.849	6,0 %	-0,4 % /	-1,4 %

Hintergrundwissen über Anforderungen

Infoveranstaltung für Arbeitsvermittler in Bad Kreuznach

Zu Informationsveranstaltungen über CNC- und Schweißtechnik kamen Arbeitsvermittler aus dem Bezirk der Agentur für Arbeit Bad Kreuznach in das dortige HWK-Berufsbildungszentrum.

Das Ausbildersteam um Zentrumsleiter Dr. Lothar Greunke gab einen Einblick in Theorie und Praxis der computergesteuerten Zerspänung mit Dreh- und Fräsmaschinen, der verschiedenen Schweißverfahren, Schweißwerk- und -zusatzstoffe. Weiteres Thema waren die vielfältigen Qualifizierungsangebote und Abschlussprüfungen, die die HWK in der Salinenstadt anbietet, beispielsweise nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte

Verfahren (DVS). Vor allem interessierten die Besucher der Qualifizierungsaufwand für gelernte Metallfachkräfte im Vergleich zu „Nicht-Metallern“.

Mit Vorführungen an den CNC-Maschinen und der Programmierung eines kleinen Verarbeitungsprogramms sowie Einblicken in verschiedene Schweißverfahren bot die Veranstaltung den Arbeitsvermittlern einen fachlichen Hintergrund für die Beratung von Arbeitslosen, um deren Fördernotwendigkeit und -möglichkeit konkreter beurteilen zu können.

Informationen im HWK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 89 40 13-0, Fax: -888, E-Mail:

BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de

Im Gespräch mit den neuen Lehrlingen

Obermeister Peter Baumgärtner besucht Ülu



Obermeister Peter Baumgärtner (l.) erläutert den Baulehrlingen den Aufbau der Lehre und die Anforderungen der Gesellenprüfung. Foto: HWK

Für Peter Baumgärtner, Obermeister und Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses der Bau-Innung Bad Kreuznach, war es selbstverständlich, sich dem neuen Jahrgang 2007/08 der Maurer- und Straßenbauerlehrlinge im HWK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach persönlich vorzustellen.

Er freute sich, dass er mit 41 Lehrlingen einen der bisher stärksten Jahrgänge begrüßen konnte und gratulierte den Jugendlichen zur Wahl ihrer Berufe, die zu den ältesten Handwerken zählten und aus der Kulturgeschichte gar nicht wegzudenken seien.

Gleichzeitig machte er deutlich, dass die überbetriebliche Unterweisung im HWK-Zentrum, die betriebliche Ausbildung und der Berufsschulunterricht eine Gesamtheit

bildeten, die zur Vorbereitung auf die Zwischen- und Gesellenprüfung wie auf die Berufspraxis nach der Lehrzeit optimal vorbereite. So bildeten Kammer, Betriebe, Berufsschule und Prüfungsausschuss einen geschlossenen Ring, der von den Lehrlingen zu respektieren sei, wenn sie die Ausbildung mit Erfolg zum Abschluss bringen wollen.

Im Detail erläuterte er den Lehrlingen Anforderungen und Bewertungskriterien bei der Zwischen- und Gesellenprüfung und legte allen ans Herz, das für eine Prüfungszulassung obligatorische Berichtsheft regelmäßig zu führen.

Informationen zur Aus- und Weiterbildung im Bauhandwerk im HWK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 89 40 13-0, Fax: -888, E-Mail:

BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de

Verstärkung aus der Alpenrepublik

Junge Handwerker aus Österreich sammeln in Koblenzer Betrieben Berufserfahrung



Katharina Ruhdorfer (l.) und Medea Fugger aus Österreich sammeln bei der HWK Koblenz Erfahrungen im Maler- und Lackiererhandwerk. Foto: Wangelin

Verstärkung aus Österreich: Acht junge Handwerker aus der Alpenrepublik schnuppern im Rahmen eines Austauschprogramms zwischen der HWK Koblenz und der Wirtschaftskammer Wien derzeit in Koblenzer Betriebe rein oder besuchen die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung bei der HWK.

Insgesamt 14 Tage verbringen die österreichischen Gäste in der

Rhein-Mosel-Stadt. Dabei stehen neben Betriebspraktika Ausflüge an den Nürburgring oder ins Mittelrheintal auf dem Programm.

„Die Gegend ist total schön“, sagt die 23-jährige Raumausstatterin Katharina Ruhdorfer aus Wien. Auch die Woche im Betrieb von Raumausstattermeister Rudolf Melzer in Koblenz-Arenberg habe ihr sehr gut gefallen. Ihre 22-jährige Freundin Medea Fugger, die aus Niederöster-



Der Wiener Glaserlehrling Patrick Hauser macht ein Praktikum in der Koblenzer Glaserei Caspary. Foto: Diester

reich stammt, hat ein einwöchiges Praktikum bei Raumausstattermeister Karl-Joachim Doetsch im Stadtteil Ehrenbreitstein hinter sich. „Es war interessant zu sehen, wie die Kollegen in einem deutschen Betrieb arbeiten“, erzählt sie. Die zweite Woche verbringt sie nun tagsüber bei der HWK in der August-Horch-Straße und arbeitet dort mit angehenden Malern und Lackierern zusammen.

Ein Praktikum in der Koblenzer Glaserei Caspary absolviert Patrick Hauser aus Wien. „Es macht Spaß, in einer fremden Stadt einige Tage in einem großen Traditionsunternehmen mitzuarbeiten“, sagt der Glaserlehrling.

Informationen zu den Austauschprogrammen für junge Handwerker, Tel.: 0261/ 398-584, Fax: -986, E-Mail:

ausbild@hwk-koblenz.de

Top-Gründer im Handwerk gesucht

Handwerker, die sich mit einer tollen Idee und einem starken Konzept in den vergangenen fünf Jahren selbstständig gemacht haben, können sich ab sofort beim Wettbewerb „Top-Gründer im Handwerk 2008“ bewerben. Zu gewinnen gibt es neun Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro. Bewertungskriterien sind unter anderem Vorbereitung, Innovation, Spezialisierung und Marketing. Einsendeschluss ist der 31. Dezember. Die Bewerbungsunterlagen gibt es bei der Redaktion des „handwerk magazin“, Tel.: 089/ 89 82 61-0, Internet: www.handwerk-magazin.de.

Informationen zur Existenzgründung und zu betriebswirtschaftlichen Fragen im Unternehmen bei der HWK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail:

beratung@hwk-koblenz.de

FACHBÜCHER FÜR DAS HANDWERK

Tarifverträge für das Baugewerbe 2007/2008, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller Köln, ISBN 978-3-481-02413-0, umfasst alle gesetzlichen und tariflichen Änderungen und Neuregelungen, die sich aus der Tarifrunde im August 2007 ergeben. Dazu gehören: neue Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen, Festbeträge mit Öffnungsklausel für abweichende betriebliche Regelungen, neue Beschäftigungssicherungsklausel in den neuen Bundesländern, Neuregelung des zusätzlichen Urlaubsgeldes, neue ZVK-Beiträge für gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte, Aufnahme des Bachelor/Master in die Gehaltsgruppen der Angestellten, Neuberechnung des Zuschlagssatzes für die Lohnzusatzkosten, neue Öffnungsklausel für Firmentarifverträge in den alten Bundesländern. Das Buch enthält alle Gesetzestexte zur ganzjährigen Beschäftigung und zum Arbeitsschutz für das Baugewerbe in aktueller Fassung. Der strukturierte Aufbau und das Stichwortverzeichnis ermöglichen ein einfaches Auffinden der einzelnen Tarifverträge.

Buchshop
Bestellen Sie online!
www.verlagsanstalt-handwerk.de
oder telefonisch 0211/390 98-28

Perspektive im Handwerk

41 junge Menschen starten bei der HWK ihre Facharbeiterausbildung

Endlich eine Berufsausbildung: Sieben Jugendliche und junge Erwachsene, die lange Zeit keinen Ausbildungsplatz fanden, haben im HWK-Berufsbildungszentrum Herrstein eine Lehre als Hochbaufacharbeiter begonnen.

Weitere 19 erlernen den Beruf des Konstruktionsmechanikers, zwölf den des Hoch- oder Tiefbaufacharbeiters und drei den des Tischlers im HWK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach. Zu der praktischen und theoretischen Ausbildung bei der Kammer kommen Betriebspraktika und Berufsschulunterricht.

„Die Jungs sind alle sehr motiviert und aufgeschlossen“, freut sich HWK-Mitarbeiterin Sabine Gründel, die die Lehrlinge in Herrstein pädagogisch betreut und unterrichtet. Auch der älteste Schüler in der Gruppe, der 21-jährige Rudi Schmidt aus Birkenfeld, ist mit viel Engagement bei der Sache. „Ich bin glücklich, dass ich diese Chance bekommen habe. Jetzt will ich sie auch nutzen“, sagt er.

Die zweijährige Ausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung, die die HWK in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur in Bad Kreuznach und den Argen Birkenfeld und Bad Kreuznach anbietet, führt zu einem Abschluss,



Bei der HWK Koblenz in Herrstein sind sieben junge Leute in eine Facharbeiterausbildung gestartet. Foto: Wangelin

der eine Art Vorstufe auf dem Weg zur Qualifikation als Maurer ist. Hochbaufacharbeiter müssen noch eine zwölfmonatige Lehrzeit „draufpacken“, dann sind sie fertige Maurergesellen. Schwierigkeiten bei der Suche nach einem Ausbil-

ungsplatz hatten sie zunächst etwa aufgrund einer Lernschwäche.

Informationen zur außerbetrieblichen Ausbildung bei der Pädagogischen Anlaufstelle der HWK, Tel.: 0261/ 398-342, Fax: -989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de

Anzeige
2 / 110

„Chancengarantie“ am 25. Oktober – Meldung Ihrer Angebote im Internet unter www.hwk-koblenz.de/lehrstellen oder per Fax: 0261/ 398-989

Ausbildungsberuf / Fachrichtung	Anzahl
_____	_____
_____	_____
Schulabschluss: _____	_____
Bewerbungsschluss: _____	Ausbildungsbeginn: _____
Firma: _____	_____
Ansprechpartner: _____	_____
Straße: _____	_____
PLZ / Ort: _____	_____
Telefon: _____	Fax: _____
E-Mail: _____	Internet: _____

Bitte informieren Sie mich über Förderprogramme des Landes (ISB-Darlehen).

Wir stellen auch Praktikumsplätze zur Verfügung.

Wir bitten um einen Anruf / Besuch eines Ausbildungsberaters.

Sie gehören zu den besten Junghandwerkern

Weitere Entscheidungen im Leistungswettbewerb

Wer sind die besten Nachwuchshandwerker im Bezirk der HwK Koblenz? Darum geht es in diesen Tagen beim „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks“ (PLW, „Profis leisten was“), bei dem weitere Kammer- und die ersten Landesieger aus dem Bezirk der HwK Koblenz feststehen.

Zum fünften Mal in Folge geht der Landessieg bei den Bäckereifachverkäuferinnen in den Norden des Landes: **Magdalena Pietraszek** aus Koblenz meisterte ihre Aufgaben, ein Schaufenster zu dekorieren, Konfekt für besondere Anlässe zu verpacken, kompetent und freundlich Kunden zu bedienen unter den vier Teilnehmern am besten. Die 22-Jährige hat ihren Beruf in der Bäckerei „Klein's Backstüffe“ in Koblenz erlernt. „Wir freuen uns natürlich mit ihr sehr über diesen Erfolg“, so Bäckermeister und HwK-Ausbildungsberater Karl-Heinz Krüger, der auch Jurymitglied war. „Der Wettbewerb war sehr anspruchsvoll. Es ist ein stolzes Gefühl, für die Kammer Koblenz an den Start zu gehen, allerdings auch eine besondere Verantwortung“, schätzt Magdalena ein. „Ich möchte lernen, wie man einen Betrieb führt und mich dafür zur Fachwirtin weiterbilden. Außerdem möchte ich noch gerne eine Bäckerlehre machen“, verrät Magdalena ihre Zukunftspläne.



Bei den Konditoren erstellten die Innungs- und Kammerbesten eine fantasievolle Drei-Etagen-Festtagstorte zum Thema „Traumhochzeit“. Konditorgesellin **Betina Betz** aus Bad Kreuznach überzeugte die Jury am meisten. Sie setzte sich unter fünf Mitbewerbern, darunter drei junge Männer, durch. Ihre aus Zucker geblasenen und gezogenen Schwäne waren echte Eyecatcher auf der Hochzeitstorte. Sieben Stunden Zeit hatten die jungen Gesellen, um ihre süßen Kunstwerke zu zaubern. Nach dem Realschulabschluss lernte Betina ihren Traumberuf. „Ich habe mir zu Hause immer gern raffinierte Rezepte für süße Desserts und Torten ausgedacht. Die Feinarbeit reizt mich.“ Konditormeister Heinz Wonsyld, Inhaber des Bad Kreuznacher Cafés, bei dem die junge Frau ihr Handwerk gelernt hat, freute sich ebenso über den Sieg seines Schützlings. „Ich bin glücklich, dass sich der Trainingseifer in der Vorbereitung auf den Wettbewerb ausgezahlt hat“, so die 21-Jährige. Später möchte sie vielleicht die Meisterschule besuchen und ein eigenes Café führen.

blenzer Cafés Baumann gelernt hat und dort weiter arbeitet, den zweiten Platz in der Landeswertung. Der 20-Jährige fehlte am Ende nur ein kleiner Punkt zum Landessieg. „Trotzdem bin ich sehr zufrieden und auch ein bisschen stolz auf das Erreichte.“

Florian Wilhelmi aus Urmersbach bei Kaisersesch hat den Leistungswettbewerb im Dachdeckerhandwerk auf Kammerebene gewonnen. Mit ihm freut sich sein Lehrherr, Dachdeckermeister Manfred Krämer aus Lasburg. Florian wurde nach der Lehre im Ausbildungsbetrieb DWA Krämer übernommen. Der junge Mann bewies, dass von Eintönigkeit in diesem Beruf keine Spur ist. Sowohl die Biberschwanzdeckung als auch die Fassadenbekleidung erledigte er bestens. „In stilistischen Fragen muss man ebenso sicher sein wie in der Praxis des Klebens und Schneidens“, betont Florian. Er möchte auf jeden Fall auch Meister in seinem Handwerk werden. Jetzt bereitet sich der leidenschaftliche Fußballer erst einmal auf den Landesentscheid vor,



Erfolgreich auf Landesebene: Konditorin Betina Betz aus Bad Kreuznach (oben).

Erfolgreich auf Kammerebene: Dachdecker Florian Wilhelmi aus Urmersbach (unten).



Erfolgreich auf Landesebene: Bäckereifachverkäuferin Magdalena Pietraszek aus Koblenz (links) und Konditoreifachverkäuferin Julia Schulz aus Koblenz (unten).

Fotos: HwK / privat



der ebenfalls in der Dachdeckerschule in Mayen durchgeführt wird.

Der 19-jährige **Fabian Adolphs** aus Simmern im Hunsrück hat bei den Elektronikern den Kammer-PLW gewonnen. „Die anderen Teilnehmer waren richtig gut. Ich hätte nicht gedacht, dass ich am Ende Erster sein würde“, so der neue Kammerieger, der bei Elektrosysteme Rhein-Nahe (ERN) in Simmern in der Lehre war. Beim Wettbewerb mussten er und die übrigen Elektronikergesellen das Schaltsystem für eine elektronische Garagentorsteuerung konstruieren. „Auf Funktionalität und Sauberkeit kam es dabei besonders an“, erzählt der Simmerner.

Bei den Kfz-Mechatronikern setzte sich **Elia Grones** aus Kempenich

in der Eifel durch. „Beim Landesentscheid mitmachen möchte ich auf jeden Fall. Aber ich mache mir keinen Druck, noch mal gut abschneiden zu müssen“, sagt der 19-Jährige. Beim Wettbewerb in Koblenz erzielte er sowohl bei der Analyse von Getriebebeschäden als auch bei der Fehlerdiagnose im Bereich der Fahrzeug-Elektronik ein starkes Ergebnis. Für die berufliche

Zukunft hat sich Elia noch einiges vorgenommen. So studiert er seit wenigen Wochen in Köln Kfz- und Fahrzeugbautechnik. Der junge Kfz-Mechatroniker lernte sein Handwerk bei Baum Automobile in Bad Neuenahr.

„Spaßig und überhaupt nicht stressig“ fand Metallbauergeselle **Jan Philipp Minor** die Aufgaben beim PLW. Da auch die Qualität seiner Arbeit stimmte, kürte die Jury den 19-Jährigen aus Niederfischbach zum Kammerieger im Metall-



Erfolgreich auf Kammerebene: Metallbauergeselle Jan Philipp Minor aus Niederfischbach (oben), Kfz-Mechatroniker Elia Grones aus Kempenich (links) und Elektroniker Fabian Adolphs aus Simmern (unten).



bau. „In Kaiserslautern noch einmal gut abzuschneiden, wäre toll“, meint Jan. „Aber ich bin ja froh, dass ich überhaupt dahin fahren darf.“ Unmittelbar nach seiner Gesellenprüfung meldete er sich zur Meisterschule an. „Als Meister möchte ich gerne in meinem jetzigen Betrieb weiterarbeiten.“ Bei Hermann Metallbau in Friesenhagen hat er auch seine Lehre absolviert.

Informationen zum PLW, Tel.: 0261/ 398-641, Fax: -645, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-koblenz.de

GESTALTUNG – FERTIGUNG – KOMMUNIKATION AKTUELLE ANGEBOTE IM HWK-KOMPETENZZENTRUM

Marketing und Design

Ist ein wichtiges Werkzeug für jedes erfolgsorientiertes Unternehmen, über Wege zur eigenen Corporate Identity, dem Corporate Design bis hin zu neuen Design-Marketing-Konzepten: 20.10., Sa, 9-16 Uhr.

Entwerfen mit Beton

Anwendungen des Materials Beton im Sanitär und Küchenbereich, Gestaltung von Möbeln und Gefäßen, neue Ansätze in der Architektur, erlernen innovativer Varianten wie z.B. Licht- und Porenbeton, kennenlernen verschiedener Kreativitätstechniken, eigene Entwürfe in Beton entwickeln: 24./25.10., Mi&Do, 17-20 Uhr.

Bit Made – CNC und Gestaltung

Neuartige Fertigungstechniken bieten die Möglichkeit für innovative Lösungen in der Objektgestaltung und der individuellen Massenfertigung. Objekte entwerfen, die durch computergesteuerte Maschinen realisierbar sind und diese spezifische Fertigungsmethode in ihrer Gestaltung zeigen: 24.11., Sa, 9-16 Uhr.

Rapid-Prototyping 3 D Modelldruck

3 D-Drucken zur schnellen und effizienten Herstellung von Konzeptmodellen zur Formfindung, Variantenerprobung und Kommunikation eines Designs, Erstellen eigener Entwürfe in der 3D-Software Rino, Datenaustausch mit der Druckersoftware so-

wie Bedienung des 3D-Druckers: 17./18.11., Sa/So, 9-16 Uhr.

CAD Entwerfen am Computer

Computer Aided Design, Grundlagen verschiedener Programme, Konstruktion einfacher Objekte, Installation, Einrichten der Datei, Tools, Extras etc, Entwerfen mittels der CAD-Software, Anwendung an modernsten CAD-Plätzen: 27.10., Sa, 9-16 Uhr.

Infos und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de
www.hwk-kompetenzzentrum.de

Anzeige
3 / 238